



feuerwehr
HATTING

Jahresbericht



FEUERWEHR

ATEGO

rosenbauer

IL 514 DS

2020

Vorworte

Liebe Hattingerinnen und Hattinger

es ist eine lange Tradition, dass wir von der Feuerwehr Hatting uns am Stefanitag aufmachen und die Bevölkerung zu Hause besuchen. Einerseits um unseren Jahresbericht persönlich vorbeizubringen und so die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung zu rufen, zum anderen um bei dieser Gelegenheit auch freiwillige Spenden als Unterstützung unserer Wehr zu sammeln. Wie gesagt, eine langgepflegte Tradition. Doch heuer, heuer ist alles anders. Wir werden heuer nicht zu euch nach Hause kommen können und zum ersten Mal den Jahresbericht nicht persönlich übergeben. Leider zwingen uns die momentanen Verhältnisse im Zusammenhang mit Corona dazu. Deshalb dürfen wir euch unseren Bericht auf diesem Wege übermitteln. Viel haben wir für das Jahr 2020 vorgehabt. Ein umfangreiches Übungsprogramm mit verschiedenen Schwerpunkten war schon vorbereitet. Unsere Jugendgruppe hat sich intensiv auf den Wissenstest vorbereitet. Und ja, auch wir wollten heuer eine Legende wieder zum Leben erwecken und das allseits beliebte Törggelen am Hattingerberg wieder in den Veranstaltungskalender unseres Dorfes aufnehmen und durchführen. Doch heuer, heuer ist alles ein wenig anders. Einsatzmäßig wurden wir dieses Jahr nicht so gefordert wie in den vergangenen Jahren. Zum Glück hatten wir im Sommer kaum schwere Gewitter und Hagelschlag. Wir wurden auch von sonstigen Anforderungen, die uns sonst so erreichen, verschont. Großes Glück hatten wir am 17. Mai. Wäre der Entstehungsbrand bei einem Holzstapel nicht so früh entdeckt worden, hätte es mitunter einen Großbrand in der Mitte unseres Dorfes geben können.

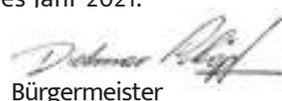
Liebe Hattingerinnen und Hattinger

ein eigenartiges und zugleich ungemein schwieriges Jahr 2020 geht langsam dem Ende zu. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor Herausforderungen gestellt, die wir so noch nicht kannten. Es war und ist für uns alle sehr schwer, diese schwierige Situation, geprägt von Einschränkungen und Veränderungen in allen Lebensbereichen, zu meistern. Gerade in solchen Krisenzeiten ist es (überlebens-) wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen, aufeinander Acht zu geben und mit Abstand näher zusammenzurücken. Ein wesentlicher und verlässlicher Faktor in der Bewältigung von Krisen, in welcher Form auch immer sie auftreten, ist unsere Freiwillige Feuerwehr. Die bestens ausgebildeten und geschulten Männer und Frauen unserer Feuerwehr bringen das notwendige Wissen und die Erfahrung mit, um die außergewöhnlichsten Krisensituationen richtig einzuschätzen und zu bewältigen. In den letzten Monaten unterstützte unsere Feuerwehr die Gemeinde, um vor allem wichtige Informationen möglichst schnell an alle Haushalte in Hatting zu verteilen. Zudem konnten wir notwendige Schutzmasken und Desinfektionsmittel in ausreichender Menge über die Feuerwehr beschaffen. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Corona-Massentestung Anfang Dezember war unsere Feuerwehr federführend beteiligt. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Kommando, bei den Feuerwehrmännern und -frauen und der Jungfeuerwehr, für die wertvolle und verlässliche Arbeit in den vergangenen schwierigen Monaten herzlich bedanken. In der Sitzung der Gemeindefeuerwehrleitung kurz vor dem

Insgesamt 28 Männer/Frauen unserer Wehr sind ausgerückt, um rasch „Brand aus“ geben zu können. Ich betone dies deshalb, weil wir auch trotz Corona immer und zu jeder Zeit voll einsatzfähig und für etwaige Notlagen bereit waren. Gerade während der Lockdownphase im Frühjahr haben wir die Verteilung der Gemeindefeuerwehrinformationen übernommen. Einige von euch haben uns dann gesagt: „Es hat gutgetan, euch in Uniform durch das Dorf gehen zu sehen – ein Gefühl der Sicherheit“. Diese Sicherheit garantieren wir euch auch weiterhin. Allerdings kostet Sicherheit auch Geld. Nicht für unseren Dienst, der ist freiwillig und unentgeltlich. Aber wir möchten auch heuer wieder zur Hebung unseres Einsatzstandards die eine oder andere Anschaffung machen. Auch wenn wir durch die Gemeinde finanziert werden, mit euren Spenden wollen wir unseren Beitrag, z.B. zur Anschaffung von neuen Atemschutzgeräten leisten. Grundsätzlich werden wir ja durch die Gemeinde finanziert. Deshalb auch hier an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an Bürgermeister Dietmar Schöpf und den Gemeinderat, der für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr hat. Leider weiß auch ich nicht, was das kommende Jahr für uns bereit hält, aber eines kann ich euch versprechen: Eure, unsere Feuerwehr Hatting ist jederzeit für euch da. In diesem Sinne wünsch ich euch und euren Familien, auch im Namen aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein erfolgreiches aber vor allem ein gesundes neues Jahr.



2. Lockdown, am 13.11.2020, haben wir uns gemeinsam mit dem Kommando der Feuerwehr für die schwere Zeit der letzten Wochen vorbereitet. So war es möglich, dass wir zu jeder Zeit handlungsfähig waren und die Dorfbewölkerung immer gut informiert werden konnte. Die besonderen Umstände durch die Corona-Krise erforderten zusätzlich eine spezielle Einsatzplanung und eine kreative Probenständigkeit. So wurde gewährleistet, dass unsere Feuerwehr jeder Zeit in der Lage war, bei „klassischen“ Notfällen uneingeschränkt Hilfe zu leisten. Um eine effiziente Feuerwehr in Not- und Krisensituationen zur Verfügung zu haben, braucht es viel Engagement und Hilfsbereitschaft, aber auch ausreichend finanzielle Mittel. Eure Unterstützung anlässlich der alljährlichen Stefani-Sammlung in Form einer Spende hilft nicht nur notwendige Gerätschaft und Ausrüstung anschaffen zu können, sondern ist vielmehr ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für die stets einsatzbereiten Männer und Frauen unserer Freiwilligen Feuerwehr. Deshalb bitte ich euch, liebe Hattingerinnen und Hattinger, um eine großzügige Spende bei der heurigen Stefanisammlung, auch wenn die Sammler leider nicht persönlich bei euch vorbeikommen können. Ich wünsche euch allen ein gesundes neues Jahr 2021.



Bürgermeister



Einsätze

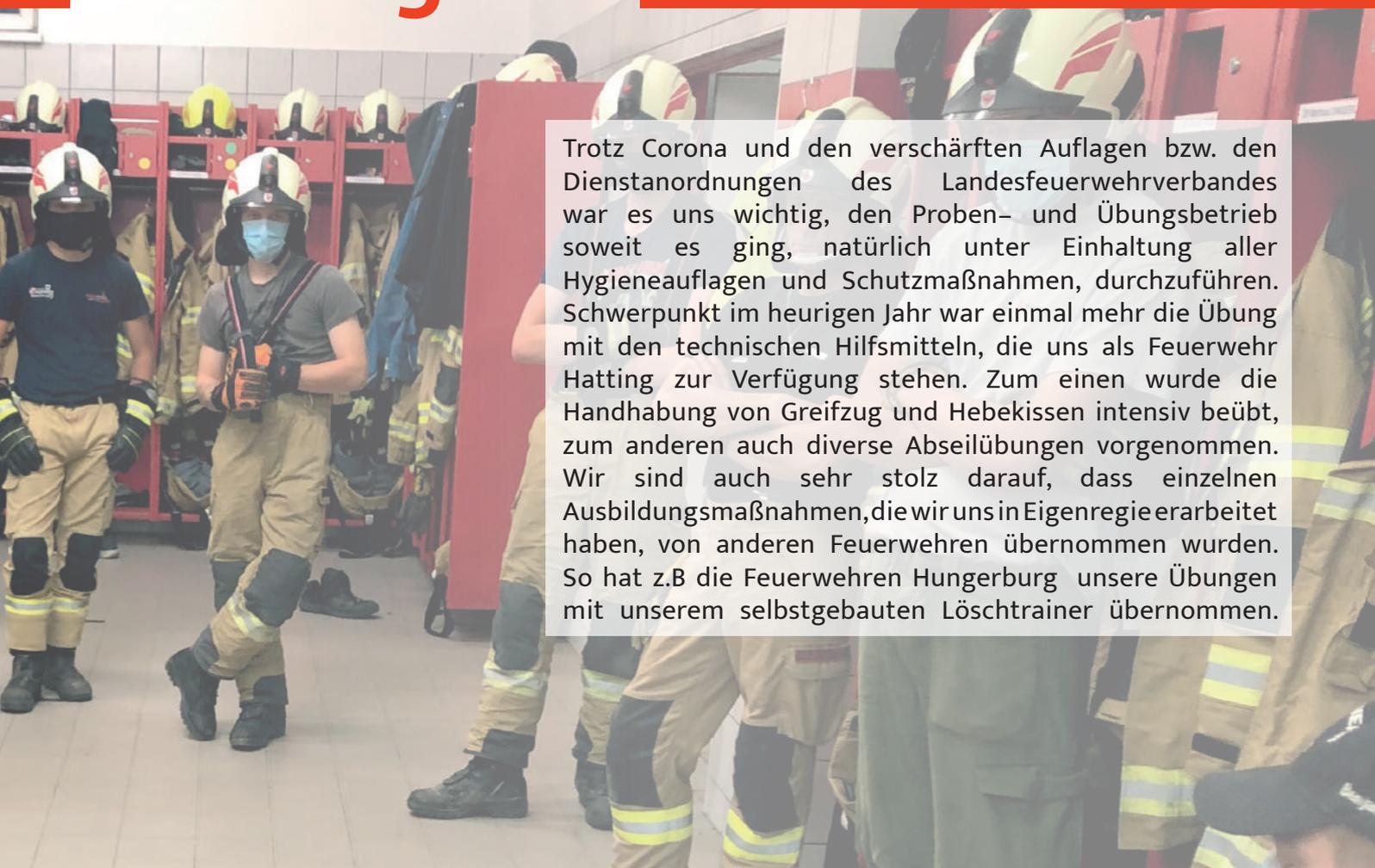
Wie schon im Vorwort unseres Kommandanten beschrieben, war es ein einsatzmäßig eher ruhiges Jahr für die Feuerwehr Hatting. Am Jahresanfang waren wir am 3. Februar mit einem Erdbeben auf der Bergstrasse beschäftigt und Anfang März mit einem Sturmschaden – ebenfalls auf der Bergstrasse. Beide Einsätze konnten recht rasch mit Hilfe unserer starken und eingespielten Mannschaft erledigt werden.

Am 8. April wurden wir vom Bezirkskommando zu einem Waldbrandeinsatz nach Patsch alarmiert. Vermutlich durch Funkenflug entlang der Brennerbahn kam es zu einem Brand entlang der Bahnstrecke. Und natürlich im steilsten Gelände. 8 Mann rückten unter der Leitung von Kommandant Wild aus, um die Kameraden vor Ort zu unterstützen. Unsere Aufgabe war es, die Glutnester in den bereits gelöschten Bereichen mittels Bodenbekämpfung abzulöschen. Gesichert durch Seile und Klettergurte war es eine sehr herausfordernde Arbeit für uns.

Brenzlig wurde es am 17. Mai! Um 13:02 gingen die Sirenen und die Alarmmeldung hieß „Brand Bauernhof“. Für uns als Feuerwehr bedeutet diese Meldung – wenn auch zig mal beübt, einer der wohl schlimmsten Alarmgründe. Unter dem Kommando von KDTStv. BI Simon Hussl rückten TANK, KLF 1 und KLF 2 mit 28 Einsatzkräften zum Einsatzort aus. Die Anfahrt gestaltete sich sehr kurz, da sich das Brandobjekt gerade gegenüber der Feuerwehr Hatting befand. Nahe einem Schuppen geriet ein Holzstapel in Brand. Tank Hatting ging mit dem C-Schnellangriff vor und KLF 1 baute inzwischen die Wasserversorgung vom nächstgelegenen Hydranten auf. Zum guten Glück befand sich der Brand erst in der Entstehungsphase, sodass schon nach kurzer Zeit „Brand aus“ gegeben werden konnte. Etwas verwunderlich waren für uns einzelne Aussagen von umstehenden Schaulustigen. „Zu was man wegen a so an kloanen Feuer so a Tam Tam machen muss!“ Wer die Örtlichkeit kennt weiß, wie schnell sich dieser Brand zu einem veritablen Großbrand entwickeln hätte können - noch dazu in der Mitte des Dorfes. Deshalb lieber mit allen verfügbaren Kräften ausrücken! Immerhin hieß die Meldung „Brand Bauernhof“. Zum Jahresende hin wurden wir nochmals gefordert. Durch starken Schneefall, fiel ein Baum in die 10 KV Leitung in der Puite. Das ganze Dorf war dunkel. Gemeinsam mit der TINETZ gelang es uns das Problem rasch zu beheben. Am Tag danach waren wir mit Aufräumarbeiten beschäftigt.



Übungen



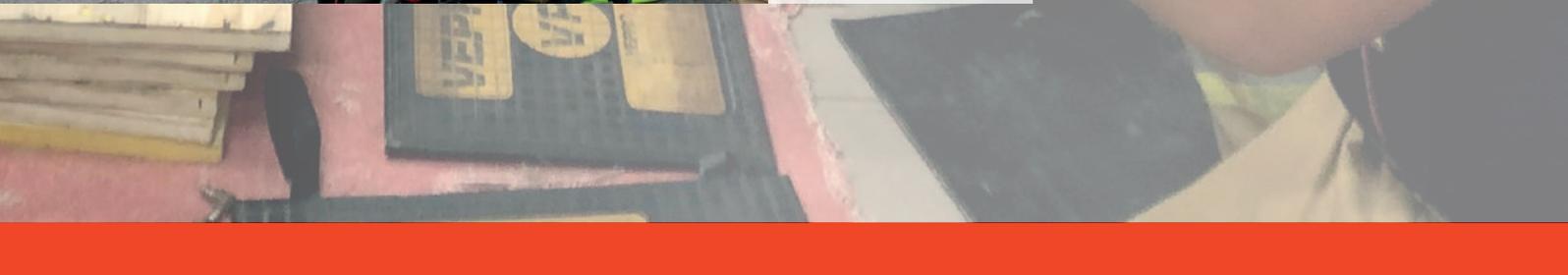
Trotz Corona und den verschärften Auflagen bzw. den Dienstanordnungen des Landesfeuerwehrverbandes war es uns wichtig, den Proben- und Übungsbetrieb soweit es ging, natürlich unter Einhaltung aller Hygieneauflagen und Schutzmaßnahmen, durchzuführen. Schwerpunkt im heurigen Jahr war einmal mehr die Übung mit den technischen Hilfsmitteln, die uns als Feuerwehr Hatting zur Verfügung stehen. Zum einen wurde die Handhabung von Greifzug und Hebekissen intensiv geübt, zum anderen auch diverse Abseilübungen vorgenommen. Wir sind auch sehr stolz darauf, dass einzelnen Ausbildungsmaßnahmen, die wir uns in Eigenregie erarbeitet haben, von anderen Feuerwehren übernommen wurden. So hat z.B. die Feuerwehren Hungerburg unsere Übungen mit unserem selbstgebauten Löschrainer übernommen.



Beübung des Löschrainers mit den Kameraden der FF Hungerburg



Atemschutz-Übung am Hattinger Recyclinghof



Jugend

Seit nun schon mehr als 10 Jahren gibt es in der Feuerwehr Hatting eine Jugendgruppe. Einige der heutigen Funktionäre (Kdstv. Simon Hussl, GrpKdt Benjmin Potocnik, Jugendbetreuer Fabian Moll u.v.m.) haben eben in dieser Jugendgruppe ihre erste Bekanntschaft mit der Feuerwehr gemacht und eine fundierte Ausbildung von Jugend auf mitgemacht.

Feuerwehrjugend ist natürlich immer mit dem Ziel verbunden, Nachwuchs für die Feuerwehr-Arbeit von morgen auszubilden. Neben der Vermittlung von Fachwissen in puncto Brandschutz, Hilfeleistung und Feuerwehrtechnik geht es uns in erster Linie darum, den Jugendlichen zu zeigen, wie viel Spaß es machen kann, gemeinsam etwas zu erreichen und zu lernen. Kurzum, Teamgeist zu leben, nach dem Motto „Einer für alle – alle für einen“.

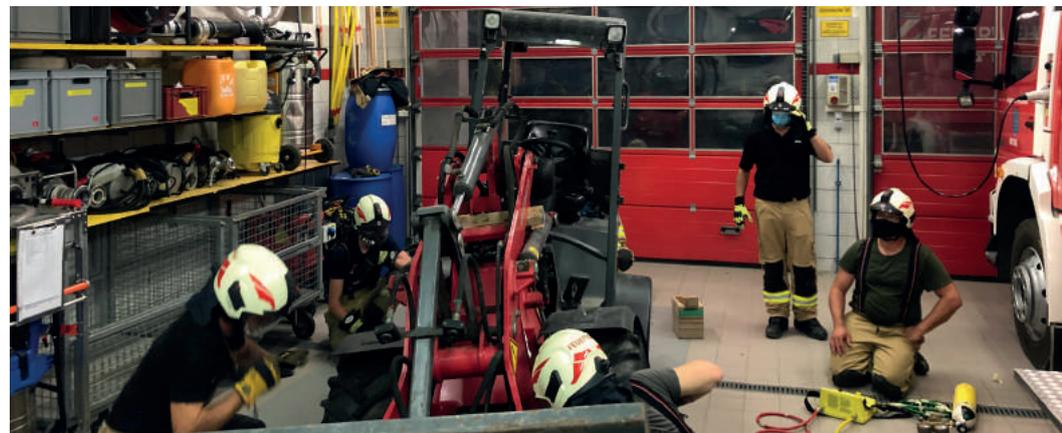
Deshalb ist es unser Ziel, bei Jugendlichen den Sinn für Gemeinschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft zu fördern. Ehrenamtliches Engagement ist lebenswichtig für unsere Gesellschaft! Dies möchten wir den Jugendlichen in der Feuerwehrjugend vermitteln und zeigen! Mit unserer Arbeit möchten wir wichtige Werte an die Jugendlichen weitergeben. Diese Werte werden in der täglichen Jugendarbeit von unseren ausgebildeten Jugendbetreuern vorgelebt und prägen das Miteinander in der Feuerwehrjugend. Und ja, auch Mädchen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Aktuell umfasst unsere Jugendgruppe 9 Mädchen und Burschen. **Jugendfeuerwehr – ein starkes Stück Freizeit.**

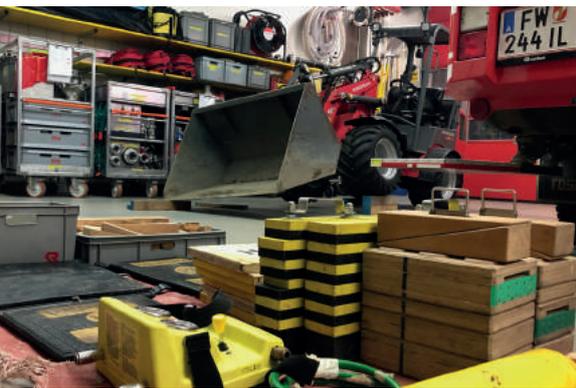


Beübung eines umfassenden Löschangriffs



Übungsnachbesprechung nach erfolgreicher Bergung





Im Gedenken



Am 29. Jänner erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Kamerad Kdt.a.D. BI Klaus Geyr (Schmied's Klaus) im 67. Lebensjahr verstorben ist.

Klaus ist 1986 in die Feuerwehr Hatting eingetreten und war von 1988 – 1993 Schriftführer. In den Jahren 1993 - 1996 war er Kommandant unserer Feuerwehr. Auch nach seiner Zeit als Kommandant war er immer für die Feuerwehr da und wenn Not am Mann war. Dabei war es einerlei ob es sich um einen Absperrdienst oder um das Sammeln am Stefanitag gehandelt hat. Klaus hat geholfen.

Im Jahre 2011 wurde ihm die Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Hatting verliehen.

Das Kommando der Feuerwehr Hatting und die Kameradinnen und Kameraden werden Klaus stets ein ehrendes Andenken bewahren.



- DU bist zwischen 11 und 15 Jahre alt?
- DU möchtest etwas Sinnvolles in deiner Freizeit tun?
- DU hast Lust auf Spiel, Spaß und Action?
- DU möchtest neue Freunde kennenlernen?

Dann bist DU bei der Feuerwehrjugend genau richtig!

Komm zur Feuerwehrjugend und werde zum Helfer von morgen! Bei uns sind Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 15 Jahre recht herzlich Willkommen.

Alle Infos findest Du unter www.ffhatting.at

